

Unter der Überschrift „Priorität“ für die Bildung soll die Primarstufe der Grund- und Förderschulen in den Präsenzunterricht zurückkehren. Für Grundschulen heißt das: Wechselunterricht ab dem 22. Februar unabhängig von Inzidenzen.

### Die neuen Regelungen

- Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht. Die Schulleitung entscheidet über das Modell, wobei die Distanzphase längstens eine Woche dauern darf.
- Möglichst konstante Gruppen.
- Päd. Betreuung sowie erweiterte Betreuung laufen parallel weiter, für OGS-Kinder ganztägig möglich, sonst nur im Rahmen der Unterrichtszeit.
- Kein regulärer OGS-Betrieb, OGS-Mitarbeiter\*innen können nach Absprache in der Betreuung eingesetzt werden.
- Stundentafel und Kernlehrpläne gelten weiter. Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sollen in Präsenzphasen Vorrang haben, andere Fächer sind möglich. Sportunterricht soll grundsätzlich erteilt werden.

#### GEW wirkt

- Infos zuerst an die Schulen, dann an die Presse
- eine Woche Zeit für die Vorbereitung
- mehr Infektionsschutz durch Wechselunterricht statt überfüllte Klassen
- Spielräume für die Schulen bei der Organisation des Wechselunterrichts
- Erweiterung der „Risikogruppen“: **Schwangere sind vom Dienst vor Ort ausgenommen**
- Verschiebung von VERA 3 ins kommende Schuljahr
- Erhebung zum Unterrichtsausfall wird bis Ostern ausgesetzt
- Fördermöglichkeit für Raumluftfilter verlängert - Schulträger gefordert



### Fachgruppe Grundschule

**Susanne Huppke**  
susanne.huppke@gew-nrw.de

**Iris Linz**  
iris.linz@gew-nrw.de

**Astrid Tjardes**  
astrid.tjardes@gew-nrw.de

### MSB muss Fürsorgepflicht nachkommen

Dass Grundschulen und Förderschulen als erste öffnen, soll durch strenge Hygieneregeln und umfangreiche Schutzmaßnahmen ermöglicht werden. An diesem Versprechen muss sich das MSB messen lassen:

- Konsequenter Schutz der Risikogruppen
- Zwei FFP2-Masken pro Tag für pädagogisches Personal und OGS-Mitarbeiter\*innen
- Zusätzliche Schutzausrüstung für das Gemeinsame Lernen
- Ausweitung der Schnelltests auf zwei Tests pro Woche  
Dabei sollten nach Meinung der GEW die Schüler\*innen einbezogen werden

**Wer als erstes öffnen muss, soll auch früher ein Impfangebot bekommen.**